



103. Ausgabe
Januar-August 2021

Sportfreunde Littel-Charlottendorf



Die Gründungsmitglieder der Sportfreunde Littel - Charlottendorf e.V

**Litteler
Sportverein
ist 50**

**Das schnellste
Tor der Welt**

**Sportabzeichen-
verleihung
2020**

Rückblick Ü48

**Anstehende
Projekte**

**Ostergruß der
Turnerinnen**

Beim Verteilen des letzten Heftes waren etliche LeserInnen überrascht, dass es das Heft in dieser Corona-Zeit überhaupt gab. Das äußerte sich in dem Satz: „Habt ihr denn überhaupt was zum Schreiben gehabt?“ Hatten wir und das Heft umfasste mit 40 Seiten sogar den vollen Umfang. So ganz ist das Vereinsleben doch nicht zum Erliegen gekommen. Und es gab beispielsweise einige Jahresrückblicke von Gruppen / Mannschaften. Daneben konnten wir die ersten beiden Teile einer lesenswerten Kolumne von Tobias Sergeo abdrucken. Und da wir vom Autor die Erlaubnis bekommen haben, gibt es in diesem Heft die Teile 3 und 4 zu lesen.

Bedauerlicherweise übersehen wir immer mal wieder Dinge. Obwohl wir bei den meisten Texten in Word mit einer Rechtschreibprüfung arbeiten, schleichen sich immer mal wieder Fehler ein. Da gibt es ein paar Spezialisten in der Leserschaft, denen sofort die Fehler auffallen. Das Übersehen von Rechtschreib- oder Zeichensetzungsfehlern ist nicht so schlimm, die passieren sogar täglich in der NWZ.

Gravierender sind andere Ungenauigkeiten. Besonders dann, wenn sie bei einem Nachruf passieren – so wie beim letzten Mal. Dafür möchten wir uns zu tiefst entschuldigen.

Beim Bericht der Montagsgruppe wurde neben Anita Bakenhus Elfriede Neuhaus als Verfasserin angegeben. Wir wurden darauf hingewiesen, dass es sich um Elfriede Rüther handelt.

Und da wären wir in Halenhorst. Nach dem Umzug von Renate Zitterich, die jahrelang das Vereinsheft dort verteilt hat, suchen wir einen Nachfolger (m / w / d). Einmal hat Simon Gerdes verteilt, die beiden letzten Male bin ich rumgefahren und habe die Ausgabe nicht nur an Mitglieder, sondern an alle Haushalte verteilt (ist Info und Werbung). Dabei habe ich beim letzten Heft den ein oder anderen Haushalt übersehen. Was zur Folge hatte, dass Gabi Asche noch einige Hefte bei mir abgeholt hat. Es wird in der Halenhorster Völkerballgruppe

scheinbar drauf hingewiesen, dass es eine neue Ausgabe des Vereinsheftes gibt und Einige sind „überrascht“, wenn sie kein Exemplar erhalten haben. Toll ist, dass das Heft scheinbar schon erwartet und intensiv gelesen wird. Das fasse ich mal als Lob und Bestätigung für die Arbeit auf.

Und wir suchen natürlich auch immer Berichte aus den Gruppen oder kleine Döntjes, was man beim Sporttreiben so erlebt hat. Das kann übrigens Jede(r), ggf. lesen wir Korrektur oder unterstützen beim Formulieren.

Die mittlerweile 103. Auflage erscheint wieder mit etwas Verzögerung, da wir noch über das 50-jährige Bestehen berichten wollten und einige Ereignisse nach den Lockerungen der Corona-Einschränkungen erst Ende Juni / Anfang Juli möglich wurden.

(JT)



delco
Reinigungs- und Desinfektionsmittel



GALLAGHER
WEIDEZAUNSYSTEME





BUITENHUS BV
Pferdestalleinrichtungen



Haver Arbeitskleidung

Tierzucht- und Tierpflegegeräte

Landwirtschaftliche Bedarfsartikel

Farmservice

Inh. Sietse Betten

Huntloser Straße 311 26203 Westerbург
Telefon 0 44 07 - 55 55 / 66 66
Fax 0 44 07 - 10 61

1971 wurden die Sportfreunde Littel – Charlottendorf gegründet. Aus diesem Anlass fand eine – coronabedingte – kleine Jubiläumsfeier statt, zu der die Gründungsmitglieder, der aktuelle Vorstand und verdiente Mitglieder eingeladen waren, die sich besonders ehrenamtlich aktiv im Verein engagieren. Ebenfalls anwesend waren Vertreter der Sportverbände (Niedersächsischer Fußballverband NFV, Kreissportbund KSB und NTB Turnerbund), die verdiente Mitglieder auszeichneten.

Die stellvertretende Vorsitzende Nadine Gramberg begrüßte die Gäste und stellte sie namentlich vor. Von den 10 noch lebenden Gründungsmitgliedern, die seitdem ohne Unterbrechung den Sportfreunden angehören, waren 9 erschienen, darunter auch der Ehrevorsitzende Wilfried Knoblauch.

Vorstandsmitglied Jürgen Tempelmann ging in seinem Vortrag auf die Entstehungsphase des Vereins ein und gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung bis in die Gegenwart. Den Grundstock für die Sportfreunde legten die Fußballer. Da es in Littel keinen Sportplatz gab, wanderten viele Fußballinteressierte zu den benachbarten Vereinen in Benthullen, Nikolausdorf und Wardenburg ab. So bestand die 2. Herren des BSV Benthullen seit 1967 ausschließlich aus Litteler Spielern. Die Mannschaft begann in der 7. Kreisklasse. Folgende Spieler bestritten das erste Spiel am 20.08.1967: Oswald Arndt, Karl-Heinz Brüggemann, Klaus Dicke, Achim Grätz, Wilfried Hollmann, Wilfried

Knoblauch, Günter Liebl, Hermann Loseke, Johann Neuhaus, Dieter Niemann und Heino Turkowski. Am 25. Juni 1971 fand dann die Gründungsversammlung in der Gaststätte Neuhaus (heute: Litteler Krug) statt. Es waren 43 stimmberechtigte Männer anwesend, die alle dem neuen Verein beitraten. Die Besetzung der Vorstandsposten, vor allem die des 1. Vorsitzenden, gestaltete sich schwierig, denn es mangelte an Interessierten. Schließlich wurde Günter Heidkämper gewählt, sein Stellvertreter wurde Heinz Duveneck.



Kurz darauf nahm der Verein den Spielbetrieb auf. Es gab 2 Herrenmannschaften und 2 Jugendmannschaften (Knaben), kurz darauf auch noch eine Alte Herren. Das erste Punktspiel fand am 05.09.2071 in Petersfehn statt (6. Kreisklasse). Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Fußballabteilung immer besser. Zeitweise (Anfang der 90er Jahre) nahmen

4 Herrenteams am Punktspielbetrieb teil, dazu kam die Alte Herren. Der Weg der 1. Herren führte bis in die Bezirksklasse. Im Jugendbereich gab es Teams in fast allen Altersgruppen, mittlerweile geht der Trend zu Spielgemeinschaften mit den Nachbarvereinen. Seit 1984 wurde in Littel Mädchen- und Frauenfußball gespielt auch hier qualifizierte man sich in erfolgreichen Jahren für die Bezirksebene.

Die erste Turngruppe wurde am 28.10.1971 gegründet. Geturnt wurde im Saal der Gaststätte Neuhaus und der Gaststätte Dahms. Seit der Gründung wurde auch Tischtennis gespielt, auch das im Saal bei Neuhaus – allerdings nur bis 1976. 1990 wurde die

vereinseigene Turnhalle eingeweiht, erbaut mit viel Eigenleistungen aus allen Sportarten. Dadurch wurde auch der Bolzplatz (mit Flutlicht) am Ortseingang überflüssig. Den hatte Heinz Schmidt, der Nachfolger von G. Heidkämper als 1. Vorsitzender, dem Verein kostenlos zur Nutzung überlassen. Das Sportangebot konnte durch die neue Halle erweitert werden. 1993 wurde der zweite Sportplatz (mit Flutlicht) in Betrieb genommen. Ab 1997 wurde Beachvolleyball gespielt. Dazu kam mit den Hunnewupfern eine Jakkolo-Gruppe, die auch internationale Erfolge erzielte.

Mittlerweile sind die Sportfreunde Littel - Charlottendorf mit rund 560 Mitgliedern einer der größeren Vereine im Landkreis Oldenburg. Schwerpunkte beim Sportangebot sind die Turngruppen für alle Altersgruppen sowie mehrere Fußballmannschaften (4 Herren, 1 Frauen als SG und mehrere Jugendmannschaften, zum Teil auch als SG). Bei den Herren haben wir mit der Ü48 und Ü58 zwei Teams, in der Spieler kicken, die teilweise schon seit den Anfangsjahren des Sportvereins in Littel dabei sind.

Der Ehrenvorsitzende Wilfried Knoblauch blickte mit vielen Details aus dem Stegreif auf die frühen Jahre des Vereins zurück. Und er hätte vermutlich ad hoc noch



stundenlang weiter erzählen können, aber mittlerweile war das Essen parat.

Die Vertreter der Sportverbände überreichten den Sportfreunden Littel - Charlottendorf Auszeichnungen ihrer Organisationen. Zudem wurden Bärbel Höppner und Marco Asche besonders für ihre Tätigkeit geehrt.

Bärbel Höppner erhielt im Rahmen der Aktion „Ehrenamt überrascht“ vom Vorstandsmittglied des Kreissportbundes Dieter Holsten eine Urkunde und ein Präsentpaket überreicht und ist jetzt



„Vereinsheldin“. Damit wird ihre Tätigkeit als langjährige Übungsleiterin Turnen gewürdigt.

Dieter Holsten lobte noch die „tolle Homepage des Vereins“, die ihm bei der Vorbereitung seiner Verleihung sehr geholfen hätte. Außerdem gelte auch da das Motto: „Wer ehrenamtlich aktiv ist, soll auch darüber sprechen, sonst erfährt keiner davon.“ Er sei sowohl aufgrund der Vereinsdarstellung in den Sozialen Medien als auch aufgrund der Jubiläumsfeier in diesen schwierigen Zeiten „total perplex“. Marco Asche erhielt die Ehrenamtsurkunde des Deutschen Fußballbundes DFB. Außerdem erhielt er vom NFV-Kreisvorsitzenden Erich Meenken und dem Ehrenamts-

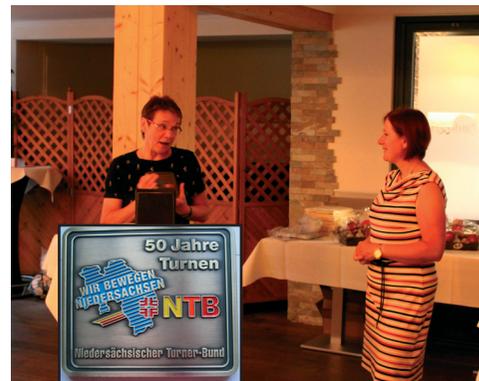


beauftragten des NFV Kreises Oldenburg Land / Delmenhorst, Michael Koch, die DFB-Armbanduhr überreicht. Damit wurden seine besonderen Verdienste bei der Pflege der Sportanlagen anerkannt.

Diese Ehrung hätte eigentlich schon 2019 erfolgen sollen, es fehlte aber bisher ein würdiger Rahmen. Marco kommentierte die Präsentübergabe an (Schiedsrichter) Michael Koch gewandt mit dem Satz: „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass ich von dir noch was kriege außer einer gelben Karte“. Die NFV-Vertreter überreichten den Sportfreunden noch eine schöne Plakette und einen Satz Bälle.



Linda Martens war als Vertreterin des Niedersächsischen Turner-Bundes anwesend. Und auch sie war nicht mit leeren Händen gekommen.



Neben einer schönen Plakette übergab sie noch ein Geldpräsent.

Und natürlich gab es auch eine Ehrung durch den Verein für die Gründungsmitglieder.

Als erste Mitglieder erhielten sie die Ehrenurkunde für 50-jährige Mitgliedschaft



überreicht. Dazu gab es ein Präsentpaket, verbunden mit dem Wunsch, dem Verein weiterhin möglichst lange die Treue zu halten.

Bevor es zum gemütlichen Schnack übergang, ergriff Gründungsmitglied Wilfried Hollmann noch das Wort. Er hat die Mitgliedsnummer 1 (Nr. 2 Wilfried Knoblauch, Nr. 3 Helmut Martens). Er sagte, die Nummer 1 zu haben sei kein Verdienst, sondern für ihn eine große Ehre. Rückblickend auf seine aktive Zeit im Verein, resümierte er: „Es war eine tolle Zeit!“ Mittlerweile wohnt er seit Jahrzehnten in Münster und blickt mit einigem räumlichen



Abstand auf das Geschehen. „Vielen Littelern ist vermutlich nicht bewusst wie wichtig der Sportverein ist. Ganz wichtig ist das Gemeinschaftsgefühl, was es in einer Großstadt in der Art nicht gibt. Helft das es so bleibt! Ich habe Littel unheimlich viel zu verdanken - es ist meine Heimat. Und helft dem Sportverein, bringt eure Kinder in den Verein. Das ist viel besser als dass sie zuhause am PC o. ä. rumdaddeln.“ Und um die Sportfreunde finanziell zu unterstützen und die Verbundenheit der

DorfbewohnerInnen mit dem Verein zu würdigen, rief er eine Spendenaktion ins Leben. „Der Sportverein hat ab heute genau 4 Wochen Zeit Geld bei den Einwohnern zu sammeln. Ich werde dann mit der gleichen Summe den Betrag verdoppeln!“ Eine tolle Aktion! Und vielen, vielen Dank an Wilfried! Da der Zeitrahmen begrenzt ist, ging Bärbel Höppner gleich schon mal rum und sammelte bei den Anwesenden. Der Grundstock war gelegt. Bis nach Mitternacht wurde dann noch ganz viel über die guten, alten Zeiten gesprochen und die ein und andere Flasche Obstler geköpft.

(JT)

Lankenau
GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU

Oldenburger Straße 675
26203 Wardenburg
Tel. (04407) 718 97 97
Fax (04407) 718 174
Mobil (0157) 50 62 98 15
info@lankenau-galabau.de
www.lankenau-galabau.de

GARTEN-NEU- UND UMGESTALTUNG | GARTENDAUER-
PFLEGE | SCHNITTARBEITEN | STRAUCH- UND HECKEN-
SCHNITT | LANDSCHAFTSPFLEGE | RASENPFLEGE
VERLEGUNG VON ROLLRASEN

MP WERBUNG
Beschriftungen · Digitaldruck · Textildruck

Mörking & Peters GbR
Oldenburger Str. 349
26203 Wardenburg
Tel.: 044 07 - 92 22 92
Fax: 044 07 - 2 08 14
info@mpwerbung.de
www.mpwerbung.de

SIEGENER
Heizung Sanitär Elektro Solar

Stefan Siegener
Inhaber

Halenhorster Str. 5
26197 Großenkneten
Tel. 04407 - 92 79 43
Fax 04407 - 92 79 44
E-mail
info@Siegener-Haustechnik.de

**Landwirtschaftliche Bezugsgenossenschaft Littel
Charlottendorf-West eG**
Telefon 0 44 07 / 92 20-43
Fax 0 44 07 / 92 20-44

Eine kleine Genossenschaft mit großer Leistung !
Futtermittel · Düngemittel · Pflanzenschutz · Saatgut · Dieselkraftstoff und Heizöl frei
Haus geliefert · Baustoffe aller Art · Haus- und Gartenartikel

Frauen gehören an den Kochtopf!

Seit 1984 wird in Littel durchgängig Mädchen- und Frauenfußball gespielt. Damit können wir, ähnlich wie der BSV Benthullen, auf eine lange Tradition zurück blicken. Dass Frauen Fußball spielen (dürfen) ist in Deutschland nicht immer eine Selbstverständlichkeit gewesen. Noch 1955 war in offiziellen Stellungnahmen des Deutschen Fußballbundes (DFB) zu lesen:

„Den Vereinen wird untersagt, Frauen aufzunehmen oder ihnen Sportplätze zur Verfügung zu stellen. Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut, Körper und Seele erleiden unweigerlich Schaden und das Zurschaustellen des Körpers verletzt Schicklichkeit und Anstand.“

Zu dem Thema haben sich auch etliche bekannte Persönlichkeiten im Laufe der Zeit geäußert. Der ehemalige DFB-Präsident Peco Bauwens (hatte von 1950 – 1962 diesen Posten inne) sagte: „Fußball ist kein Frauensport. Wir werden uns mit dieser Angelegenheit nie ernsthaft beschäftigen.“ Das traf auf seine Amtszeit auch zu. Erst 1970 erlaubte der DFB offiziell den Frauen Fußball zu spielen.

Auch einige bekannte Fußballer äußerten sich zu dem Thema und taten ihre Meinung kund. Der „Bomber der Nation“ Gerd Müller, der erst in der vergangenen Saison seinen Bundesliga-Torrekord von 40 Toren aus der Saison 1971/72 an Robert Lewandowski verlor, sagte mal: „Ich glaube nicht, dass dieser Sport genauso populär wird wie unser traditioneller Fußball. Sie gehören doch hinter den Kochtopf. Meiner Frau würde ich nicht erlauben, Fußball zu spielen“.

Und auch der ehemalige Bundestrainer Berti Vogts, als Spieler bekam er den Namen „der Terrier“ verpasst, hatte eher ein reaktionäres Weltbild. Zu dem Thema kickender Frauen sagte er: „An sich bin ich gegen Damenfußball. Es gibt so viele schöne Sportarten. Warum ausgerechnet Fußball für die Dame?“ (Anm.: Weil es den Frauen Spaß macht, du Nerd!!).

Bei der Frage der Wertschätzung wird auch immer wieder die **Geschichte vom Kaffeeservice** erwähnt. 1989 gewannen die deutschen Fußballerinnen zum ersten Mal die EM. Da sie Amateure waren, durften sie keine Geldprämie annehmen. Anstelle einer angemessenen Summe bekam jede Spielerin ein Kaffeeservice überreicht (von Villeroy & Boch, Produktlinie „Mariposa“, 41-teilig, mit blauen, gelben und roten Blümchen). Mittlerweile bekommen sie für einen Titelgewinn aber auch schon eine stattliche Prämie. Zum Vergleich: 1954 haben die Fußballer für den WM-Titel (Das Wunder von Bern) 2500 Mark (rund 1300 €) bekommen, für den WM-Titel 1990 gab es 145000 € (entspricht ca. 74500 €).

(JT)

KRÖGER
Gartentechnik
Verkauf · Reparatur · Service

Garreler Straße 325
26203 Wardenburg/Charlottendorf
Tel: 04407 - 71 87 14
e-mail:
kroeger-gartentechnik@gmx.de

STIHL®



Finanzielle Unterstützer gesucht

Die EWE hat dieses Jahr wieder eine Sponsoraktion für Sportvereine gestartet. Es gab 50 Sponsoringpakete für den Sportplatz / die Sporthalle zu gewinnen, jeweils im Wert von 1000 €. Die Aktion läuft über 2 Jahre und beinhaltet das Anbringen einer EWE-Werbetafel. Wir haben uns dort mit beworben und wohl leider nicht ausgelost worden.

Da wir über etliche vereinseigene Anlagen verfügen, benötigen wir dafür immer auch finanzielle Mittel. Zwar bekommen wir auch öffentliche Zuschüsse, haben aber immer auch einen nicht unerheblichen Eigenanteil aufzubringen (Beispiel Kabinenrenovierung). Und natürlich möchten wir auch immer materiell gut ausgestattet sein, unsern Mitglieder möglichst gute und vielfältige Sportgeräte zur Verfügung stellen. Das alles hat seinen Preis. Falls jemand mitbekommt, dass irgendwo (vielleicht bei seinem Arbeitgeber) Gelder zur Unterstützung von Vereinen bereitgestellt werden, kann man sich gerne an uns wenden. Und daneben stehen wir natürlich auch als Werbepartner zur Verfügung (Bandenwerbung, Anzeigen im Vereinsheft). (JT)

Ist der Verein pleite?

„Ist der Verein eigentlich pleite? Ansonsten würdet ihr ja wohl nicht sammeln gehen.“ Eindeutige Antwort: „Nein!“ Die Sportfreunde sind finanziell gut aufgestellt. Zwar haben wir in den letzten Jahren mit der neuen Heizungsanlage für die Halle und den Umbau des Kabinentraktes eine Menge Geld investieren müssen aber dafür hatten im Laufe der Jahre auch Rücklagen gebildet. Und die haben wir auch nicht komplett aufgebraucht.

Es bot sich jetzt aber durch das Angebot von Wilfried Hollmann die Gelegenheit, weiteres Geld zu generieren. Und diese Chance haben wir ergriffen, denn wir können das Geld gut gebrauchen, um damit bestimmte Projekte (siehe unten) zum Nutzen unserer Mitglieder zu realisieren. Und würde es uns

finanziell so schlecht gehen, dass wir (fast) pleite wären, könnten wir die Mitgliedsbeiträge – was unsere Haupteinnahmequelle ist – erhöhen. Von daher: wir haben gut gewirtschaftet und sind finanziell solide aufgestellt. Und nicht pleite!

Anstehende Projekte

Zwei größere Projekte haben wir in der letzten Zeit erledigt. Einerseits wurde die Heizungsanlage in der Halle erneuert, andererseits die Umkleieräume samt sanitären Anlagen umgestaltet (Kosten: rund 100 000 €).

Was müssen / wollen wir in Zukunft an größeren Projekten angehen?

1. Sanierung des Turnhallendaches

Das Dach ist an einigen Stellen undicht, was sich vor allem bei Starkregen bemerkbar macht, wenn er aus bestimmten Richtungen kommt. Eventuell müssen Balken erneuert werden und die Dachplatten ersetzt werden. Die Kosten liegen wohl im mittleren fünfstelligen Bereich.

2. Installation einer Beregnungsanlage für beide Plätze

Das derzeitige Verfahren mit dem selbst ziehenden Schlauchwagen ist anfällig und zeitintensiv. Unser Greenkeeper Marco investiert dort etliche Stunden. Eine im Rasen versenkte Anlage ist eine große Hilfe, vermutlich ist dafür ein zweiter Brunnen mit entsprechender Pumpe von Nöten.

3. Mähroboter oder anderer Großmäher

Der derzeitige Zustand bei der Rasenpflege ist nicht optimal. Deshalb muss sich auch dort was ändern. Entweder durch einen angemessenen Mäher, mit dem nur die Littelere Plätze gemäht werden oder durch die Anschaffung eines Mähroboters (ist wesentlich größer und teurer als einer den man zuhause hat).

4. Umstellung des Flutlichts auf LED-Lampen

Diese Maßnahme ist nicht zwingend notwendig, rechnet sich allerdings (vor allem für die Gemeinde), da viel Energie eingespart werden kann.

5. Gläserner „Wintergarten“ vorm Halleneingang

Um auch bei schlechtem Wetter den Zuschauern einen Schutz zu bieten, soll unterm Vordach der Halle eine Art Wintergarten erstellt werden. Die Teile sind bereits vorhanden, sie stammen von der ehemaligen Gärtnerei in Hundsmühlen, deshalb kostengünstige Maßnahme. Auch andere Gruppen (z. B. Turnerinnen) sollen dort gemütlich sitzen können.

6. Reparatur des Ballfangzaunes

Der Zaun ist bei beiden Plätzen an etlichen Stellen löchrig. Das müsste repariert werden, an einigen Stellen erneuert werden.

Die Liste ist vermutlich nicht vollständig, zeigt aber schon, dass wir noch einige „Baustellen“ haben, um den Zustand der Anlage zu verbessern. Und neben Geld benötigen wir natürlich auch Manpower. Wir haben im Vorstand nicht die fachlichen Kenntnisse bestimmte Projekte zu planen und zu begleiten. Über dieses Wissen verfügen aber einige Mitglieder. Deshalb unsere Bitte: Überlegt, ob ihr eines der oben genannten Vorhaben (planerisch) in die Hände nehmen könnt und wendet euch an den Vorstand. Und natürlich auch dann, wenn ihr eigene Ideen habt. Was die Beantragung von Zuschüssen betrifft, da haben wir mit Andreas Lossow einen kompetenten Unterstützer. Der Sportverein existiert für seine Mitglieder und ist auf eine breite Unterstützung angewiesen.

(JT)

GmbH & Co
GNERLICH

**SANITÄR • HEIZUNG
LÜFTUNG • KLIMA**

DIEDRICH-DANNEMANN-STR. 69a · 26203 HUNDSMÜHLEN
TEL: 04 41 / 50 84 30 · FAX: 04 41 / 50 84 60



*In ländlicher
Gemütlichkeit...*

- frühstücken
- hausgebackene Kuchen, Eis, Kaffee- und Teespezialitäten genießen
- Ihr ganz persönliches Fest in unserem historischen Saal feiern
- bei KuLi (Kultur in Littel) unterhaltsame Stunden verbringen
- auf der Gartenterrasse einen zünftigen Grillabend veranstalten
- Boule spielen
- übernachten in Gästezimmern und in unserer Ferienwohnung

Gasthof Dahms

Garreler Str. 139
26203 Wardenburg-Littel
Telefon 04407/357 oder 6472
www.gasthof-dahms.de

Zum Mitgliedsbeitrag in Zeiten von Corona

Die Situation ist trotz momentaner spürbarer Entspannung für viele sehr belastend und unbefriedigend. Das betrifft sowohl die berufliche, als auch die private und sportliche Situation. Vielen fehlte die sportliche Betätigung und die Geselligkeit in den Gruppen und Mannschaften. Etliche Mitglieder haben Gehaltseinbußen zu verzeichnen und müssen ihre Ausgaben verringern, überleg(t)en ihre Mitgliedschaft zu kündigen. Und auch für unseren Verein haben sich negative finanzielle Auswirkungen ergeben.

Vereinsbeitrag = Solidarbeitrag

Als gemeinnütziger Verein sind wir eine Solidargemeinschaft, wir stehen für einander ein und übernehmen gesellschaftliche Aufgaben und Verantwortung. Der Mitgliedsbeitrag dient dabei der Förderung des satzungsgemäßen Vereinszweckes (siehe Satzung §2). Es gilt also nicht das Prinzip „Leistung – Gegenleistung“, wie es bei kommerziellen Anbietern der Fall ist. Der Beitrag sorgt für das finanzielle Funktionieren unseres Vereinslebens. Um die Gemeinnützigkeit nicht zu verlieren, dürfen wir den Vereinsbeitrag weder zurückzahlen noch aussetzen. Eine Ausnahme davon ist nur erlaubt, wenn jemand durch die Corona-Krise in wirtschaftliche Not geraten ist. Eine Prüfung der „wirtschaftlichen Notlage“ wird seitens des Vereins nicht vorgenommen.

Wofür geben wir die Mitgliedsbeiträge (nicht nur in Corona-Zeiten) aus?

Anmerkung: Die Sportfreunde haben im Vergleich zu anderen Sportvereinen in der Umgebung (mit) die niedrigsten Mitgliedsbeiträge. Dafür bieten wir ein vielfältiges, wohnortnahes Angebot.

> Es fallen die jährlichen Beiträge zu den Dachverbänden (NTB, NFV, NLV u.a.) in unverminderter Höhe an.

> Die laufenden Betriebskosten (Strom, Wasser, Versicherungen, Platzpflege u.a.)

sind nur geringfügig geringer.

> Wir vergüten die ÜbungsleiterInnen und Trainer durchgehend, denn wir möchten, dass sie uns nach der Corona-Krise weiterhin erhalten bleiben. Andere Vereine haben z. B. mit Beginn der Pandemie die Zahlungen komplett eingestellt.

> Wir haben viel Geld in die Modernisierung der Sportanlage gesteckt (WCs, Duschen, Umkleiden, Hallenmarkierung, Heizungsanlage). Und weitere Investitionen stehen noch an (siehe Artikel).

> Es werden regelmäßig neue Übungsmaterialien angeschafft.

> Wir informieren unsere Mitglieder und die BewohnerInnen der umliegenden Dörfer durch unser Vereinsheft und soziale Medien (auch in Corona-Zeiten).

> Dieses sind nur einige Ausgabenposten. Daneben fallen noch weitere Kosten für die Ausgaben „des täglichen Bedarfs“ an.

Anmerkung 1: Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt ... unter einer Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat jeweils zum Monatsende. Der Beitrag ist für das ganze Jahr zu leisten. (siehe Satzung §7).

Die Satzung ist auf der Homepage nachzulesen (www.sf-littel.de).

Anmerkung 2: Die Mitgliederzahl der Sportfreunde Littel-Charlottendorf hat sich in den letzten Monaten erfreulicherweise nicht großartig verändert. Zu verzeichnen ist nur die übliche, ganz normale Fluktuation. Dafür ein herzliches „Dankeschön“ an alle treuen MitgliederInnen und Mitglieder.

(JT)

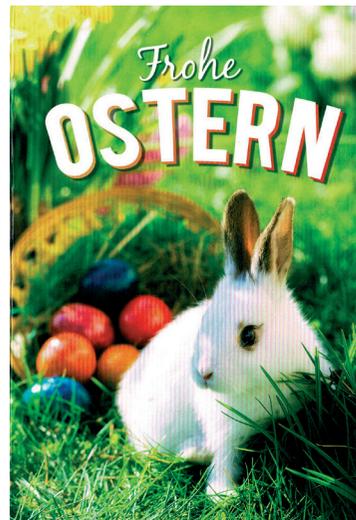
cewe-print.de

Ihr Online Druckpartner

Osterüberraschung bei den Turnerinnen

Zwei Osterhasen fuhren kurz vorm Osterfest mit dem Fahrrad durch Littel und erfreuten die Turnerinnen der Donnerstagsgruppe mit einem Ostergruß und einer selbstgebastelten Überraschung.

(Herma Knoblauch)



Von Irma und Herma
een lütjen Gruß
denn bold is all Ostem
un wir sitt noch jümmer to Hus.

Nu goht wir spazieren
oder föhrt mol mit Rad,
wir könnt domit leben
dod irgendwie fehlt us wat.

Wir dot dor up luurn
bold woller to Turnen
denn wir willt us so geem dropen
un dor de Turnhalle lopen.

De Welt is nu jo so gediegen
dod wir lot us nich immer kriegen.

Wir wünscht Frohe Ostem!

un bleibt fein gesund.

Gesellschafts Haus



Litteler Krug

Wir brauchen Verstärkung
für Service und Küche

Einfach anrufen und Info
einholen bei Peter Schmidt

**Öffnungszeiten: Montag und Dienstag Ruhetag,
Mi.- Sa. ab 17 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr**

Zimmervermietung Mühlenblick

**5 Doppelzimmer und ein 1 Einzelzimmer
laden zur Übernachtung ein! Sprechen Sie uns an!**

Garreler Str. 111 * 26203 Wardenburg * Tel.: 04407/8131

Tim Bakenhus hört als Trainer auf

Tim hat zusammen mit Jendrik Asche die D-Jugend trainiert. Diese Tätigkeit hat Tim jetzt beendet. Zum Anfang der neuen Saison machte die Mannschaft noch einmal gemeinsam Training. Danach gab es Pizza zum satt essen. Meike Alberts bedankte sich auch im Namen der anderen Eltern bei Tim und Jendrik für ein wegen Corona nicht immer einfaches Jahr. Zum Abschluss gab es noch eine „Wasserbombenschlacht“ mit Tim als Opfer. Der wusste sich allerdings zu wehren, packte sich den ein oder anderen Spieler und steckte sie erst Mal



unter die Dusche. In der kommenden Saison bleibt der Großteil der Kinder zusammen, dann als JSJ (aber ohne SV Tungeln). Anstelle von Tim wird Pascal Raschen aus Achternmeer zusammen mit Jendrik das Team trainieren.

(JT)



Walking Football gewünscht?

Die Bevölkerung altert, es gibt zunehmend mehr ältere Menschen. Viele sind in fortgeschrittenem Alter noch fit und möchten Sport treiben. So haben wir beim Fußball eine Ü48 und eine Ü58. Und auch in den Turngruppen sind viele Ältere. Aus diesem Umstand entstehen bzw. wachsen neue Sportangebote. Walking football (Gehfußball) ist ein Beispiel. Wobei das nicht nur eine Sportart für Golden Ager ist, sondern für alle Altersgruppen. Die Regeln sind relativ einfach.

- Es wird ohne Torwart gespielt.
- Spieleranzahl: sechs gegen sechs (flexibel).
- Der Platz misst 21 x 42 Meter (flexibel).

Falls Interesse an der Gründung einer Gruppe besteht, bitte an mich wenden.

(JT)

Die Regeln:

- Nicht laufen – nur gehen.
- Der Ball darf nicht über Hüfthöhe gespielt werden.
- Harter körperlicher Kontakt und Fouls sind verboten.
- Es wird ohne Abseits gespielt.

Ausführung sämtlicher Platten-, Mosaik- & Fliesenlegerarbeiten <small>Heidkämpe 1, 26197 Huntlosen</small>	Tel.: 0 44 87 / 73 49 Fax: 0 44 87 / 98 0 282 Mobil: 0172 / 42 33 0 92 Fliesen.schuette@ewetel.net
--	---

Jörg Drechsel und Jendrik Asche haben jetzt C-Lizenz

Zwei unserer Trainer sind jetzt in Besitz der C-Lizenz im Fußball. Der Trainer unserer 1. Herren hat den Lehrgang samt Prüfung im NFV Kreis Cloppenburg gemacht. Jörg war mit 47 Jahren der älteste Teilnehmer des in Bethen durchgeführten Kurses, der Großteil war 16 – 35 Jahre alt. Bevor man die Lizenz erhält, muss man 120 Stunden Theorie und Praxis machen (Freitag, Samstag, Sonntag). Bei Jörg zog sich der Lehrgang mit der Prüfung extrem in die Länge. Durch die besonderen Umstände aufgrund von Corona wurde die Prüfung zweimal abgesagt, da es Begrenzungen bei den Personenzahlen gab. Immerhin sind bei einer Prüfung alle Kursteilnehmer (hier: 30) anwesend, dazu noch die Prüfer und die Spieler einer Jugendmannschaft, mit denen man die Übungen der praktischen Prüfung durchführt. Für Jörg (wie auch wohl für alle anderen Teilnehmer) hat die Ausbildung was gebracht, man bekomme einen anderen Blickwinkel auf Training und Spiel. „Es ist wünschenswert wenn andere Übungsleiter auch solch eine Ausbildung

machen. Es ist auch für den Verein ein Aushängeschild.“ Mitte 2021 war es dann so weit: die Prüfung wurde erfolgreich abgelegt.

Auch Jendrik Asche ist jetzt stolzer C-Lizenz-Inhaber. Er ist Trainer der D-Jugend der SG Littel / Wardenburg. Bei ihm ging das alles etwas schneller. Am 19.01.2021 begann der Kurs. Viele Module wurden in Online-Form durchgeführt, bedingt durch Corona. 20 Teilnehmer aus 12 Vereinen nahmen an der Ausbildung teil, der Praxisteil wurde auf der Anlage des Delmenhorster TB gemacht. Nachdem er als letzten Teil den vorgeschriebenen 1. Hilfe-Kurs absolviert hat, darf auch Jendrik sich stolzer „C-Lizenz-Inhaber“ nennen.

Wer Interesse an solch einer qualifizierten Ausbildung hat, sollte sich mal einlesen auf der Homepage des NFV, der Homepage des Fußballkreises oder sich mit Jörg und / oder Jendrik über die Ausbildung mal persönlich unterhalten.

(JT)

Oldenburger Straße 660
26203 Wardenburg
 Bürozeit 8 bis 17 Uhr
Tel. 04407/5752 - Fax 5782

- Kanalhausanschlüsse/Sanierung
- Kanal-TV-Inspektion
- Druckentwässerung System Jung
- Hauskläranlagen
- Tropfkörperanlagen
- Bio-Tauchkörper System Envicon
- Pflanzenkläranlagen
- Verrieselung • Filtergräben
- Regenwassersammelbehälter
- Benzin-, Öl-, Fettabscheideanlagen
- Kellerringdränage
- Abbrucharbeiten
- Pflaster-/Straßenbauarbeiten

Dieter Meyer

Korsorsstr. 558
 26203 Wardenburg
 Tel: 04407 / 927843
 Mobil: 01522 / 2684052
 Email:
dieter.meyer@schwaebisch-hall.de

Bezirksleiter der

BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL AG
 - Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken -

Ü48 trotz den Corona-Wirren

Schon früh im Jahr war allen klar, dass Dank Corona auch das Spieljahr 2021 alles andere als in geregelten Bahnen verlaufen würde. Das begann schon damit, dass unser geliebter Hallenkick zur Überbrückung der Winter- bzw. Schlechtwetterzeit ersatzlos gestrichen werden musste. Nachdem auch deutlich wurde, dass es mit einem Saisonstart zu Ostern und der obligatorischen dreiwöchigen Vorbereitungszeit davor wohl nichts werden würde, haben wir in Anlehnung an unsere extrem erfolgreiche und überaus amüsante „Corona-Fitness-Challenge“ aus dem Vorjahr eine neue Teamaufgabe ins Leben gerufen. Inhaltlich ging es dabei um die Wahl unseres „Spielers des Jahres 2020“, die u.a. aufgrund bestehender Kontaktbeschränkungen leider nicht wie gewohnt durchgeführt werden konnte.

Die dazu gestellte Aufgabe war im Grunde relativ einfach: Jeder Spieler bekam den Auftrag, eine Art Laudatio für einen ihm zugelosten anderen Spieler aus unserer Mannschaft zusammen zu basteln, um diesen als „seinen“ Spieler des Jahres im Kreis der Mannschaft vorzustellen und zu bewerben. Form, Art und Umfang der Laudatio (Text, Bild, Audio, Video, ...) waren dabei jedem frei überlassen. Im zweiten Schritt dieser Aktion erfolgte dann auf Grundlage der erstellten Beiträge die eigentliche Wahl. Und wie schon bei unserer „Corona-Fitness-Challenge“ im Vorjahr zeigte sich schnell, wie kreativ die Kicker der Ü48 werden können, wenn man sie nur lässt. Sei es eine Laudatio in Form der 20-Uhr-Tagesschau oder ein platt/hochdeutsches Zwiegespräch zwi-

schen Fiete und Fiete: Die teils aufwendig erstellten Beiträge waren durchgängig höchst amüsant und unterhaltsam und haben neben ihrem eigentlichen Zweck (Spielerwahl im Abstandsmodus) auch prima zur Überbrückung dieser schwierigen Zeit beigetragen.

Und Ergebnisse gab es natürlich auch. So haben wir auch bei dieser Challenge zunächst einmal den besten Beitrag gewählt. Hierbei lag Werner Knoblauch deutlich vorne, der für seine Laudatio für seinen Spieler des Jahres (Torsten Graue) das bekannte „Werner Fußballspiel“ („Werner Beinhart - das muss kesseln“) komplett neu vertont und alle ursprünglich Mitwirkenden durch Spieler der Ü48 ersetzt



Szene aus der Laudatio von Werner Knoblauch

hat. Erste Anfragen aus Hollywood sollen übrigens schon bei Werners Management angekommen sein! Neben dem besten gab es natürlich auch einen zumindest scheinbar erfolgreichsten Beitrag. Den hat Rolf Haake für seinen und am Ende und nach erfolgter Wahl auch unseren Spieler des Jahres 2020 erstellt: Rainer Dicke! Ob es am Ende tatsächlich an der Laudatio lag, sei mal dahingestellt. Verdient hat sich

Rainer diese Auszeichnung in jedem Fall, ist er doch einer der wenigen, die seit 1971 in nunmehr 50 Jahren ununterbrochen aktiv für den SF Littel auf dem Platz steht und stets alles für seine jeweilige Mannschaft gegeben hat und auch weiter gibt. Der letzte Punkt trifft natürlich zu 100% auch für Holger Siemer zu, der nur ganz knapp geschlagen Platz 2 dieser Wahl belegte. Die einzige Frage, die in diesem Zusammenhang noch offen ist: Sollte Rainer aus allen SFL-Mannschaften

einzig gewählter Spieler des Jahres sein, ist er dann automatisch auch Sportler des Jahres beim SF Littel?

Und ja, so ganz nebenbei und mit reichlich Verzögerung hat am 14.06.21 auch die neue Saison der Ü48 begonnen. Nur Stunden, nachdem Anfang Juni Kontaktsport und Freundschaftsspiele in größeren Gruppen auch ohne Test offiziell wieder möglich waren, kamen die ersten An- und Aufrufe, sofort mit dem Kicken auf dem grünen Rasen zu beginnen. Ruckzuck wurden drei hervorragend besuchte Trainingseinheiten angesetzt, um vor den ersten Spielen zumindest ein wenig am Gefühl für Ball und Rasen zu arbeiten. In den ersten Punktspielen wurde dann aber schnell deutlich, dass ein paar schnelle Trainingseinheiten nicht ausreichen, wieder einen tollen Kombinationsfußball auf den Platz zu zaubern. Da aber die anderen Mannschaften offensichtlich vor den gleichen Problemen standen, sind wir dennoch äußerst erfolgreich mit 7 Punkten aus den ersten 3 Spielen in die Saison gestartet. Nun, schau mer mal, wie lange diese Spielzeit laufen wird und was sie uns noch bringen mag.

Rolf Haake, 04.07.2021



Erste Presseinfos zum Ü48-Spieler des Jahres 2020: Rainer Dicke

Bryan Liebl

Telefon 0441 36 13 13 33, <https://liebl.lvm.de>

LVM

VERSICHERUNG

Cloppenburger Str. 457, 26133 Oldenburg

SPILLE

Handwerksmeister
Installation & Heizungsbau

Ihr Partner vor Ort.

*Ob Umbau, Neubau oder Sanierung.
Wir sorgen für eine fachgerechte Umsetzung
Ihres Vorhabens.*

Holger & Phil Spille

Swarten Pool 57 26203 Wardenburg/Littel
www.shk-spille.de

Das schnellste Tor der Welt fiel in Westerstede

Neulich hatte die Ü48 ihr Spiel verloren und dabei 3 Gegentreffer kassiert – ungewohnt viele. Unser „Grillmeister“ meinte, dass unser Torwart vielleicht doch den ein oder anderen Treffer hätte vermeiden können. Ich hingegen war anderer Meinung, hielt die Treffer für nicht unbedingt haltbar. Andere Mitspieler gaben auch ihre Meinung kund.

Letztendlich musste ich auf mein stärkstes Argument zurückgreifen: „Ich sag nur Glück auf und Wulfert.“ Und dann wurde die Geschichte des schnellsten Tores noch mal in allen Einzelheiten erzählt, denn einige kannten sie noch nicht.



Frage: Der Name des Torschützen ist benannt (Reinhard Wulfert) – doch wie hieß der Torwart?

Günther Liebl

Spielbetrieb in Zeiten von Corona

Um mal einen Eindruck davon zu bekommen, welche Überlegungen im Fußballkreis angestellt werden, wie man auf die Situation veränderter Inzidenzwerte reagieren könnte, möchten wir mal die Überlegungen des Kreisvorstandes (hier: Thomas Luthardt) zur Kenntnis bringen. Experten gehen ja davon aus, dass im Herbst die Zahlen wieder ansteigen werden und das hat dann ja leider auch wieder Auswirkungen auf den Spielbetrieb. Wir geben die Vorschläge, die am 21.06.21 per Mail an die Vereine verschickt wurden, mal wieder.

Variante 1:

Es werden ganz normal in einer Hin- und Rückrunde Meister und Absteiger ermittelt.

Nachteil: Weniger Spielraum bei einer erforderlichen Saisonunterbrechung, wobei dann bei einem Saisonabbruch ggf. die Quotienten Regelung (Anzahl der Punkte geteilt durch absolvierte Spiele) zur Anwendung kommen könnte.

Variante 2:

Die Spielklasse wird in 2 Staffeln aufgeteilt, die jeweils eine Hin- und Rückrunde spielen.

Die beiden Erstplatzierten jeder Staffel ermitteln am Saisonende in einem Hin- und Rückspiel den Meister und damit den Aufsteiger in den Bezirk.

Die beiden Letztplatzierten entscheiden parallel in einem Hin- und Rückspiel wer absteigt.

Vorteil: Größerer Spielraum bei einer erforderlichen temporären Saisonunterbrechung

Variante 3:

Die Spielklasse wird in 2 Staffeln aufgeteilt, die zunächst nur eine Hinrunde spielen.

Nach der Hinrunde spielen die auf den Rängen 1 bis 4 in jeder Staffel platzierten Mannschaften in einer neuen Staffel um die Meisterschaft und Aufstieg in den Bezirk, die jeweils auf den Rängen 5 bis 8 platzierten Mannschaften in einer weiteren Staffel um den Abstieg.

Vorteil: Größerer Spielraum bei einer erforderlichen temporären Saisonunterbrechung

Tebbenjohanns
Fachgroßhandel Sanitär · Heizung · Werkzeug

FRISCHE IDEEN FÜRS BAD

... gibt es in unserer
Ausstellung mit über 60 Bädern auf 900 m².

Partner des Fachhandwerks

Die Bäderstraße
Schlagbaumweg 1-13 Oldenburg
Telefon 04 41 / 9 55 09 - 55
Mo. bis Fr. 9 – 17.30 · Sa. 10 – 13
www.tebbenjohanns.de

Die Spielordnung des NFV regelt u. a. die Grundsätze des Spielbetriebes. So ist dort festgelegt, dass i.d.R. der Meister einer Liga aufsteigt und die beiden Letzten absteigen, wobei letztendlich durch die Ausschreibung der Kreise das Nähere geregelt wird. Fußballer diskutieren häufig über diese Situation. „Wenn die die beiden letzten Spiele nicht gewinnen, dann müssen sie absteigen“. So oder ähnlich ist beispielsweise der Tenor der Gespräche. Und dass eine richtige Mannschaft mit 11 Spielern spielt gilt als Dogma. Aber auch beim Fußball ändern sich die Zeiten und das führt zu ungewohnten Änderungen im Spielbetrieb. Im NFV Kreis Oldenburg Land / Delmenhorst ist der Vorsitzende des Spielausschusses, Thomas Luthardt aus Delmenhorst, (neben dem Vorstand) für diese Dinge zuständig. Er hat im Juni zwei bemerkenswerte Mails verschickt.

Mail 1:
„Sowohl die Anzahl der gemeldeten Mannschaften als auch die der aktiven Spieler/-innen, die am Spielbetrieb teilnehmen, sind weiter stagnierend bzw. rückläufig. Für die Vereine wird es immer schwieriger, Spieler und Spielerinnen zu halten oder zu gewinnen, um so mit der bisherigen Mannschaftszahl weiterhin am angebotenen Spielbetrieb teilzunehmen. Nicht nur die beruflichen Verpflichtungen haben in vielen Fällen einen

größeren Raum eingenommen, vor allem hat sich auch die Freizeitgestaltung deutlich verändert. Wir möchten die Vereine dabei unterstützen, durch flexiblere Angebote wieder neue oder „verloren“ gegangene bzw. auch unentschlossene Mitglieder (zurück) zu gewinnen, z. B. durch die Einführung von 7er-Staffeln (Kleinfeld), auch im Seniorenbereich, Mixed-Mannschaften aus Männern und Frauen sowie auch durch flexiblere Anstoßzeiten und Weiteres mehr.“

Mail 2:
„Hallo Sportkameraden, um die Staffeln gleichmäßig zu verteilen, suchen wir Mannschaften die gerne von der 5. Kreisklasse (11er) in die 4. KK von der 4. KK in die 3. KK von der 3. KK in die 2. KK möchten. Sollten sich mehrere Mannschaften melden, nehmen wir den Tabellenstand von der Saison 2020 / 2021.“

In den letzten Jahren wurde teilweise bei den (Präsenz-) Zusammenkünften der Fußballer die Staffelnzugehörigkeit geklärt. Dann wurde dort gefragt: „Wer möchte in die 2. Kreisklasse mitrein?“ Man muss also nicht unbedingt Meister werden um aufzusteigen. Es reicht manchmal auch, zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein. Für unsere 1. Herren (2. KK) und 2. Herren (4. KK) ergibt sich – falls es keine Veränderungen

mehr gibt – Folgendes:

2. Kreisklasse	
1.	Borussia Delmenhorst
2.	FC Hude III
3.	SC Düsen
4.	SF Littel
5.	SF Wüstring II
6.	SG Bookhorn
7.	SV Baris Del. II
8.	TSV Grossenkneten II
9.	TuS Vielstedt I
10.	TV Jahn Delmenhorst II
11.	VfL Stenum III
12.	VfL Wildeshausen III

4. Kreisklasse	
1.	BSV Benthullen-Harbern
2.	Delmenhorster BV II
3.	Delmenhorster TB III
4.	FC Hude IV
5.	Kickers Ganderkesee
6.	RW Huerriyet Delmenhorst
7.	SF Littel II
8.	SV Turabdin Delmenhorst III
9.	TSV Ganderkesee III
10.	TuS Döhlen
11.	TV Falkenburg II
12.	TV Jahn Delmenhorst III
13.	VfL Stenum V

Jockel Schröder, der mit für die Platzpflege zuständig ist, erzählte mir, dass er beim Mähen der Randbereiche des Spielfeldes wieder mal einen Ball gefunden habe. Das sei schon der 4. oder 5. gewesen. Auch ich habe schon etliche Bälle entdeckt, manchmal wird auch ein Ball von einem (unbekannten) Finder auf den Platz geworfen. Und andererseits haben wir als Vorstand im August zum wiederholten Male Gelder für die Anschaffung neuer Bälle bewilligt. Zur Info: ein Trainingsball kostet ca. 20,00 – 30,00 €, ein Spielball auch schon mal rund 100,00 €.

Was mich persönlich ziemlich stört ist der oft sorglose Umgang mit den Spielgeräten. Natürlich fliegt mal ein Ball beim Training oder beim Spiel über den Zaun (einige werden auch am defekten Ballfangzaun beschädigt). Aber für Fußballer gibt es einige wichtige Regeln:

> Die Trainer achten bitte darauf, dass die Anzahl der zum Training / Spiel mitgenommenen Bälle identisch ist mit der Zahl nach dem Training / Spiel.

> Wenn ich als Spieler einen Ball vom Feld pieke, habe ich ihn gefälligst wiederzuholen!
Kann ich abends den Ball aufgrund der Dunkelheit nicht wiederfinden, habe ich dafür zu sorgen, dass am nächsten Tag bei Tageslicht gesucht wird.

> Zu den Pflichten der Reservespieler gehört es, während des Spiels über den

Zaun geflogene Bälle wiederzuholen (statt in den Spielerkabinen sitzenzubleiben). Das sind grundlegende Verhaltensweisen, die man schon von Klein auf an lernen und befolgen muss.

Es ist übrigens in der Ü 48 / Ü 58 seit Bestehen der Teams noch nicht passiert, dass ein Ball abhanden gekommen ist – gelernt ist eben gelernt.

P.S. Es gibt Vereine, wo es selbstverständlich ist, dass verloren gegangene Bälle von der Mannschaft bezahlt werden.

(JT)



www.oeffentlicheoldenburg.de

Nähe ist die beste Versicherung.

Ganz in Ihrer Nähe:

Christian Martens
Oldenburger Str. 218
26203 Wardenburg

T: 04407-9212-0
F: 04407-921991

Finanzgruppe



OPEL

Autohaus

KRAMER

...mit dem bärenstarken Service

26203 Wardenburg Tel.04407/92 90 90

Fahren Sie jetzt die aktuellen Opel-Modelle bei uns zur Probe!
Autowäschen zu Superpreisen - Autowaschanlage u. SB Boxen

Aufgeräumt

Wohin mit all den alten Trikotsätzen? Die letzte „zentrale Sammelstelle“ war ein Zimmer im Litteler Krug. Dort stapelten sich die ausrangierten Trikots, Trainingsanzüge, Sporttaschen u. ä. Und es wurden im Laufe der Jahre immer mehr. Nur ganz selten holten wir dort mal Sachen her (für Dorfpokalturnier, Bad-Taste-Party o. ä.). Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Sportvereins hatte Neele Drechsel die Idee, aus alten Trikots auf dem Sportplatz eine große „50“ zu legen und mit einer Drohne Fotos davon zu machen (was Andre Moorbeck übernahm).



Mit Tim Bakenhus zusammen räumte sie die alten Trikots um, machte die Fotos und bot anschließend die Trikots den Spielern der Senioren- und Jugendmannschaften zum kostenlosen Mitnehmen an. Das fand eine gute Resonanz. Einige wollen die Sachen beim Training tragen, andere werden Unterschriften der ehemaligen Mitspieler sammeln und das Trikot dann einrahmen.

Wir haben übrigens vor ca. 10 Jahren schon mal unseren Bestand reduziert. Carsten Krudop, Schiedsrichter vom SC Düsen, ist mit einer Brasilianerin verheiratet. Ihm haben wir mehrere Trikotsätze zukommen lassen, die er dann nach Brasilien geschickt

hat. Dort kicken dann im entlegenen Gebiet Mannschaften in Trikots mit dem Aufdruck „Sportfreunde Littell – Charlottendorf“.

(JT)

- Heizung • Sanitär
- Schwimmbad
- Erneuerbare Energien

Einer für Alles!



RUDOLF BROUWER

Oldenburger Str. 209 • Wardenburg
Tel. 044 07 / 89 91 • Fax 58 73
www.brouwer-gmbh.de

Beachvolleyballfeld generalüberholt

24 Jahre nach erstmaliger Inbetriebnahme wurde das Beachvolleyballfeld von grund auf erneuert. Gerade im letzten Jahr, als wegen Corona überhaupt nicht gespielt werden durfte, hat der Platz arg gelitten. Es hatten sich viele unerwünschte Kräuter breit gemacht und Eicheln hatten sich ausgesät. In einer gemeinsamen Aktion der Hunnewupper und der Dorfjugend, unterstützt



durch weitere Helfer, wurden zunächst die Netze und die Begrenzungslinien entfernt und der Sand beiseite geschoben. Danach wurde der neue Sand (ca. 60 m³) verteilt. Ein neuer Zaun wurde ebenfalls aufgestellt. Aus Halenhorst erwarben wir die Netzpfeiler samt Netz, da sie ihre Anlage auf dem Dorfplatz abgebaut haben. Unser Dank gilt den Firmen Bunjes und der Familie Möhlenpage für die Bereitstellung der Fahrzeuge (Radlader, Trecker und Anhänger,...), so dass wir den Sand nicht mit Schubkarren transportieren und per Hand verteilen mussten.

Wenn die Umstände es erlauben, können wir vielleicht dieses Jahr auch noch unser alljährliches Turnier veranstalten.

(JT)



**Fechten, Fußball,
Feuilleton.**



Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir in unserem Geschäftsgebiet zahlreiche Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Unsere Nähe bringt Sie weiter.
Seit 1786. Und auch in Zukunft.

LZO
meine Sparkasse






**Autohaus
Heinemann** GmbH

Oldenburger Straße 290 • 26203 Wardenburg
Tel. 0 44 07 / 99 80 - 0 • Fax 0 44 07 / 99 80 - 44
info@autohaus-heinemann.de • www.autohaus-heinemann.de

Starke Beteiligung beim Sportabzeichen 2020

Sabrina Tönies und Nadine Gramberg konnten 38 SportlerInnen zur Verleihung des Sportabzeichens im Litteler Krug begrüßen. Insgesamt hatten tolle 53 TeilnehmerInnen die Bedingungen erfüllt. Darunter auch Bärbel Höppner, die selbst die Befähigung hat, das Sportabzeichen abzunehmen und das bevorzugt bei den MitgliederInnen ihrer Dienstagsgruppe gemacht hat. Die hohe Anzahl ist auch bedingt durch den starken Einsatz der PrüferInnen. So sagte Nadine Gramberg: „Gefühlt war ich drei Mal in der Woche auf dem Platz.“



Die Jungen und...

Der Einsatz hat sich aber auch gelohnt, gemessen an der hohen Erfolgsquote. So konnten 5 Familien das Abzeichen bekommen, so viel wie lange nicht mehr. Es waren die Familien Brandes (Jörg / Rena), Gramberg, Hollje, Lübbering / Martens und Klammer.

Der Anteil von Erwachsenen und Kindern / Jugendlichen war ausgeglichen. Neben den „Wiederholungstätern“ gab es auch eine Anzahl „Frischlinge“, die erstmals die Bedingungen erfüllten und dadurch ihr erstes Abzeichen überreicht bekamen. Wobei gerade viele der Jüngeren bei der Nennung ihres Namens strahlten wie ein Honigkuchenpferd.

Bei den Jugendlichen sind besonders Philip Gramberg (9x Gold) und Fenja Martens (9x Gold) zu nennen. Bei den Männern und Frauen gibt es etliche DauerteilnehmerInnen. So war Günter Hasselhorn bereits

29x erfolgreich, für Bärbel Höppner gab es 27x Gold. Sieglinde Stapel bekam zum 16x Gold, Hendrik Hasselhorn erhielt 13x Gold. Cornelia Hasselhorn (30x) und Martina Hollje (10x Gold) hätten eigentlich im Mai vom Kreissportbund (KSB) geehrt werden sollen. Doch Corona machte ihnen einen Strich durch die Rechnung.

Böse Zungen behaupten, dass einige Aktive nur deshalb das Sportabzeichen machen, weil es bei der Verleihung anschließend Pommes und Bockwurst gibt (All you can eat). Das stimmt natürlich nicht ... (JT)



die "Alten"



Sie bekamen ein Abzeichen mit Zahl (von links): Heike Pargmann (5x), Mirjam Klein (5x), Martina Hollje (10x). Es fehlt Cornelia Hasselhorn (30x).

Jakkolo-Spieler schneiden ganz ordentlich ab

Beim alljährlich ausgetragenen Turnier zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe, das zum zweiten Mal als „Heimspiel“ ausgetragen wurde, da Corona kein zentrales Turnier in Wüsting zuließ, schnitten die Hunnewupper ganz ordentlich ab. Oder wie Günter Hasselhorn bei der internen Preisverteilung feststellte: „Wir haben doch eine Menge abgesahnt.“ So gab es beispielsweise Geld- und Sachpreise oder Kino-Gutscheine für das LiLi in Wildeshausen.

Einen Preis bekamen die Hunnewupper (Sandra Gerdes / Rainer Hollje / Jörg Zernitz) bei den Teams in Klasse B. Dagmar Spille belegte einen Mittelfeldplatz in Klasse C. Einen Geldbetrag erspielten sich in Klasse D Carmen Seeger als Zweite (125,8 Punkte) und Jürgen Tempelmann als Dritter (119,4 Punkten). Thorsten Muhle erhielt einen Sachpreis für seine nicht gerade führende Platzierung in Klasse D. Turnierleiter Horst Köster (Tweelbäke)

geht auch dieses Jahr wieder von einem ansehnlichen Betrag für die Krebshilfe aus. Durch Startgelder und Spenden rechnet er mit einer Summe von etwas über 10.000 €.

(JT)



PODOLOGIE
Sandra Evers

Oldenburger Str. 689 • 26203 Wardenburg
Tel. 0 44 07 / 82 70
Termine nach Vereinbarung.



H. Spille
Bauunternehmen

Hartmut Spille
Maurermeister

Möhlentangen 70
26203 Wardenburg

Tel. 0 44 07 - 67 83
Fax 0 44 07 - 2 01 40

spille.bauunternehmen@ewetel.net • www.bau-spille.de

Karosserie- & Fahrzeugbau
Meisterbetrieb

H. Bakenhus



Behebung von Unfallschäden aller Fabrikate
Rahmenrichtarbeiten
"Ausbeulen ohne Lackieren"
Glasbruchschäden
Service an Klimaanlage

Tel. 0 44 07 / 91 79 77
Mobil 0175 / 21 53 803
E-Mail karosseriebau.bakenhus@ewetel.net

Die Dienstagsgruppe und kein Sport ???
So etwas gibt es nicht !!!

Mitte November 2020 (2. Lockdown) starteten wir unseren Online-Sport.

Ich turnte jede Woche, über Skype, im Wohnzimmer mit Gewichten und Utensilien, die jeder zu Hause hat (z.B. Handtuch, Besenstiel, Bügel oder Wasserflaschen). Die Mädels schalteten sich dazu und trainierten jede für sich zu Hause mit. Durchschnittlich waren 10 Turnerinnen dabei, so hielten wir uns fit bis Anfang Juni 2021, da durften wir wieder zusammen kommen!

Ich bin sehr stolz auf meine Dienstagsmädels, die so fleißig mitgemacht haben, so konnten wir diese schwierige Zeit super überbrücken! Und ab jetzt geht es hoffentlich normal weiter...

Auch für das Sportabzeichen wird eifrig geübt. Also, wer auch Spaß am Sport hat, kann gerne dazu kommen und mitmachen. Wir sind dienstags von 20 - 21.30 Uhr bei der Halle!

Mit sportlichem Gruß
Bärbel Höppner



RAUMAUSSTATTUNG
SANDRA GERDES
MEISTERBETRIEB

Polsterei
Gardinen
Sonnenschutz

Windmühlenweg 7
26197 Großenkneten
OT Halenhorst

Tel. 04407 - 716 98 22
Mobil: 0173 - 920 16 06



Thorsten
Göken
Gas · Wasser · Heizung
Sanitär · Solar

Westerburger Weg 35
26203 Wardenburg

Tel.: 04407 - 27 85
Fax.: 04407- 918 999
e-Mail: thorsten.goeken@ewetel.net

MONTAGE- UND VERLEGESERVICE • TROCKENBAU • CARPORTS UND TERRASSEN

DER HANDWERKER
DIENSTLEISTUNGEN RUND UMS HAUS

Westerburger Weg 5
26203 Wardenburg
Tel.: 04407 - 20 23 8

e-mail: valeri.engel@ewetel.net - www.der-handwerker-engel.de

Als neue Werbepartner begrüßen wir folgende Unternehmen:

„Der Handwerker“ Inhaber Valerie Engel (Wardenburg)

Fliesen Schütte (Huntlosen)

PATRICK Sportswear Company (Oudenaarde, Belgien)

Leider verlässt uns mit Mark Jeddelloh unser langjährige Torwart der 1. Herren. Er wechselt zum SV Petersdorf. Mark spielte seit 2008 (seitdem er 18 Jahre alt ist) in Littel und machte viele Höhen und Tiefen mit. 2009 wurde er zum Fußballer des Jahres gewählt. Wir wünschen Mark alles Gute und vielleicht zieht es dich noch mal wieder zurück. Du bist immer herzlichst willkommen.

Marie Sophie Bestrich, die mit einem Zweitspielrecht bei der von Holger Siemer und Thomas Otten trainierten B-Jugend der JSG Wardenburg spielt und sonst bei den Mädchen des SV Meppen aktiv ist, wurde vom DFB zu einem Sichtungslager der U16-Juniorinnen eingeladen. Dieser fand Mitte Juli in der Sportschule Duisburg-Wedau statt.

Die Hunnewupper nehmen auch dieses Jahr wieder mit mehreren Mannschaften und Einzelspielern an dem von Horst Köster und seinem Team veranstalteten Jakkolo-Turnier zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe teil. Das Turnier wird seit 1981 veranstaltet und hat bisher über 350000 € eingespielt. Die Hunnewupper tragen ihre Spiele im Vereinsraum aus, da das in der Gaststätte Buchholz (Wüsting) nicht möglich ist wegen Corona. Man musste sich anmelden, die Startgebühr überweisen, bekam dann die Turnierzettel zugeschickt, spielte seine Runden und schickte die Startzettel wieder zurück. Und mit etwas Geschick gewinnt man sogar einen der vielen Preise.

Der Vorstand hat beschlossen, dass die Fußballer keine Materialien, wie zum Beispiel Matten, aus der Halle mit nach draußen nehmen dürfen. Leider gab es da in der Vergangenheit Verschmutzungen und Beschädigungen und das muss nicht sein, zumal einige sogar mit Fußballschuhen ihre Übungen machen.

Die ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Rasensportvereine der Gemeinde Wardenburg) ist de facto aufgelöst. Bisher hatte die ARGE Geld von der Gemeinde erhalten, damit sie sich um das Rasenmähen kümmert, inklusive der Beschäftigung von Fahrern. Die konnte man jetzt nicht mehr finden, deshalb ist der Bauhof dafür verantwortlich und hat dafür einen Fahrer fest angestellt. Das ist allerdings nicht ganz problemlos, der ein oder andere Verein hat bereits Beschwerden geäußert. Und der SV Achternmeer stellt auf einen Mähroboter um.

Für den Flutlichtplatz suchen wir Sitzgelegenheiten für Zuschauer. Voraussetzung: kostengünstig, stabil, wetterfest und diebstahlsicher. Falls jemand so was (Holzbohlenbank, Kunststoffbank mit Befestigungsmöglichkeit, ...) zuhause rumstehen hat, kann sich gerne an den Vorstand wenden.

Bedanken möchten wir uns bei Karsten Roßkamp und seinen Zimmerleuten. Wir hatten in der Turnhalle im Bereich der Zuschauertribüne einen größeren Wasserschaden, der besonders bei Starkregen Schaden anrichtete. Sehr kurzfristig war die Zimmerei Roßkamp vor Ort und reparierte die defekten Dachplatten. Jetzt ist erste mal wieder alles trocken in dem Bereich.

Wo wir gerade beim Hallendach sind: wir haben mal wieder unerwünschte Bewohner unterm Hallendach. Es hat sich dort wieder ein Marder einquartiert und scheinbar

sogar Nachwuchs bekommen. Er macht Dreck und beschädigt die Dämmung. Und deshalb muss er weg. Allerdings gibt es nur wenige Kenner / Könner, die diesen Tieren zu Leibe rücken können.

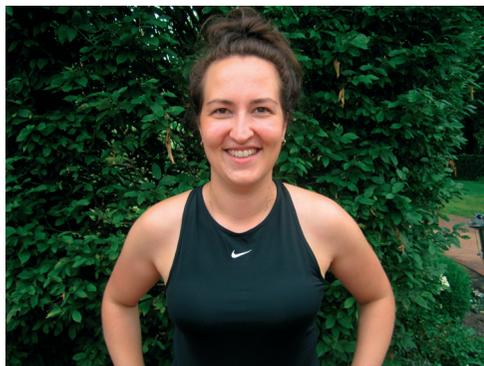
In unserm „Fanshop“ kann man ab sofort auch eine Tasse in den Vereinsfarben und mit dem Vereinseblem käuflich erwerben.



Der Preis beträgt 10,00 €. Die Tasse ist ein ideales Geschenk für z. B. Geburtstag, Weihnachten, Valentinstag oder einfach nur so als kleine Aufmerksamkeit. Interessenten wenden sich bitte an Neele Drechsel oder Jürgen Tempelmann. Die Erstauflage ist begrenzt. Erste Besitzer sind unsere Gründungsmitglieder, die alle eine Tasse

erhalten haben.

Als Nachfolgerin von Maik Holsten hat Theresa Möhlenpage die Leitung der Fitnessgruppe übernommen. Unterstützt wird sie von Denise Dittmer, die aber auch noch als ÜL'in in Wardenburg tätig ist und dadurch zeitlich eingeschränkt ist. Theresa war bisher „einfache“ Teilnehmerin der Gruppe, die Leitung der Gruppe macht ihr aber viel Spass.



Unser neuer Ausrüster „PATRICK“

Seit Anfang März 2021 ist es offiziell, dass wir mit dem belgischen Sportartikelhersteller „PATRICK“ zusammenarbeiten. Der Verein hat schon länger nach einem Ausrüster gesucht, der auch unsere Ziele für die Zukunft unterstützt. Durch PATRICK haben wir nicht nur einen erstklassigen Ausrüster, der schon in den Top Fußballligen in Belgien, Frankreich, Niederlande usw. tätig ist, sondern wir stehen auch mit den obersten Personen im Kontakt. „Den Verein einheitlich auszustatten“, war eines der wichtigsten Ziele für uns und wir kommen



jetzt diesem Ziel immer näher. In Zukunft ist z.B. auch noch ein Ausflug zum Werk nach Belgien geplant.

(ND)

Unser Lesetipp

Tobias Sergeo ist Gründer und Inhaber der Social Media Seiten „**Kreisligafußball - Das Bier gewinnt**“ auf Facebook sowie „**Kreisligafussball.de**“ auf Instagram, mit aktuell zusammen über 800.000 Followern.

Zudem verkörpert Sergeo als Partysänger die Kunstfigur „Kreisligalegende“, mit der er u.a. in der Partyhochburg

„Bierkönig“ auf Mallorca auftritt. Kicker.de veröffentlichte Anfang 2020 eine vierteilige Kolumne "Warum die Kreisliga so wunderbar ist". Diese drucken wir mit freundlicher Genehmigung des Autors ab.

In diesem Heft folgen die letzten beiden Teile...

Gast-Kolumne: Warum die Kreisliga so wunderbar ist (3/4)

Meckernde Rentner vor schimmelnden Holzbänken

Elegant wie Leroy's Lammfelljacke, kompromisslos wie eine Gattuso-Grätsche: die Kreisliga, der Sehnsuchtsort eines jeden Amateurfußballers. Eine Liebeserklärung unseres Gast-Autoren Tobias Sergeo, der sich in Part 3 seiner vierteiligen Kolumne mit der ersten Spielhälfte befasst.

Alles im Blick: ein Rentner mit Fernglas beim Amateurfußball.

Es geht los mit eigenem Anstoß, Kullerball auf die linke Defensivseite. Kevin braucht fünf Anläufe zum Stoppen und hat trotz bunter Schuhe gleich mal Probleme, ihn über eine Distanz von 70 Zentimetern

zum Nebenmann zu bringen. „Der nächste geht, Kevin, immer weiter!“ Die Teamchemie stimmt. Dann landet die Pille mittels herausragender Kombination, bestehend aus einer Bogenlampe und einem verunglückten Kopfball, bei Manni. Um Sicherheit ins Spiel zu bringen, setzt das Libero-Vorbild gleich ein Zeichen: Elegant wie ein Bagger quetscht er das Leder mit der Sohle fest, scannt innerhalb von zwei Sekunden das komplette Spielfeld (solche Superkräfte sind angeboren) und holzt den Ball mit dem linken Außenrist in den Wald. Noch im Ausschwingen hebt er vorwurfsvoll die Hand

in Richtung Kevin, zeigt der sich doch wie üblich lauffaul. Dem Youngster fehlt es deutlich an Spielverständnis. „Guter Versuch, Manni!“, so sieht es auch die Bank. Der Vorwurf, es habe sich hier um einen blinden Befreiungsschlag gehandelt, ist absurd.

Deshalb gibt's von den Fans in der prall gefüllten Waldplatz-Moos-Asche Arena (33 zahlende Zuschauer, drei Kinder und zwei alles Interesse auf sich ziehende Hundewelpen) auch Ovationen. Stehende natürlich, weil sich auf die schimmelnden Holzbänke beim einsetzenden Nieselregen ohnehin niemand setzen will. Selbst der sonst so kritische Herbert Hunnenmeier, seines Zeichens Präsident, Platzordner und Ehrenvorsitzender der Senioren-Hooligan Gruppierung „Old Boys“ (Slogan: „Bei uns damals war das noch richtiger Fußball“) beklatscht den Carsten-Ramelow-Gedächtnispass. Weil die Pille noch immer nicht aufgetaucht ist und der Ersatzball (platt) vom Schiedsrichter umgehend zur Bank zurückgebolzt

wurde, bleibt Zeit für eine erste Atempause und eine Analyse des bisherigen Spielverlaufs: Man ist sich einig, dass von Kevin zu wenig kommt. Und dass sich vorne Stürmer Maik zu wenig bewegt. Der hat zudem Pech, dass er der Urenkel von Günni ist. „Der hatte auch damals ne Reaktion wie ne offene Flasche Bier, der Stümper“, fachsimpelt Herbert. „Hab damals schon nie verstanden, was Gerda an dem findet“, ergänzt Rudolf Radlowski, Rekordtorschütze des Heimteams (1977: elf Tore in einer Saison, 32 Tore in der kompletten Karriere). Lautstark wird das Stimmungsloch (der Ball wurde in einem Gestrüpp lokalisiert) genutzt, um Maiks Auswechslung zu fordern. Weil Kevin zaghaft vor den Brennesseln steht und sich noch immer nicht hineintraut (der Kontakt mit Moos und Waldboden verringert laut Youtube-Rezension die Lebensdauer seiner Nemeziz 18.1 um drei Monate), fordern sie gleich Kevins Auswechslung mit. „Der hat langsam seinen Kredit verspielt, Talent hin oder her“, empört sich Hunnenmeier.

Fehlende Hosen

Tatsächlich herrscht auf der Auswechselbank auch reges Treiben. Die zwei zu spät gekommenen Spieler Carsten und Ali wurden von Carstens Mutter am Sportplatz abgesetzt. Eigentlich wären sie fast pünktlich zum Anpfiff dagewesen, Ali musste aber im Vollsprint nochmal dem 2er Golf (ohne Servolenkung, dafür mit Kassettenradio) hinterherrennen, da er seine Tasche auf der Rückbank vergessen hatte. Beide schlendern mit großem Hallo in Boxershorts zur Bank (bestehend aus einem heftig gestikulierenden Trainer, einem schlafenden Ersatzkeeper und Betreuer Horst). Da zu wenige Hosen vorhanden sind, kündigen sie an, diese bei einem Wechsel von einem anderen Spieler einzufordern. Die Beinfreiheit macht ihnen aber nichts aus, mit dem inzwischen aufgewachten Ersatztorhüter gehen sie ihre Performance vom letzten Abend nochmals durch. Sie geben sich selbst die Note 1, nur über die Anzahl der Sternchen herrscht noch Uneinigkeit.

Auf dem Nebenschauplatz plätschert das Spiel derweil vor sich hin. Torchancen sind auf beiden Seiten Mangelware, ausgenommen jene Aktion, als Kapitän und Rechtsaußen Kai den Ball mit einem Gewalteinwurf bis auf 15 Meter vor den Kasten des Auswärtsteams wirft. Doch der Torwart springt heraus, schmeißt sich drauf und rollt sich dreißigmal ab. „Torschuss, 20. Minute, Kai“, notiert der Trainer auf seinem Zettel. In der Halbzeit wird er den heranziehen, um die Überlegenheit seiner Elf mit Zahlen zu untermauern.

„Wir müssen morgen alle noch arbeiten“

Tatsächlich kommt vom Auswärtsteam aus dem Nachbardorf nichts, von der Heimelf immerhin blöde Sprüche. Maik, der Urenkel von Günni, hat Zeit, eine Bratwurst mit viel Senf für nach dem Spiel bei Grillmeister Kalle zu bestellen, der die erste Ladung Fett hinter das Tor des gegnerischen Keepers gekippt hat. Dieser wiederum nutzt

den schleppenden Spielverlauf, um selbst einen ersten Akzent zusetzen. Er weist nach einem leichten Rempler (Kevin gegen den Spieler mit der Nummer 10) den am Mittelkreis stehenden Schiedsrichter darauf hin, dass jener Spieler (Kevin) doch schon Gelb habe. Ist natürlich falsch, denn Kevin hat seine letzte gelbe Karte in der C-Jugend kassiert (Schwalbe). „Wir müssen morgen alle noch arbeiten, immer Derselbe“, erinnert der Keeper mit Nachdruck und seine Stimme überschlägt sich. Auch einer von den drei Zuschauern der Gäste (bisheriger Saisonrekord) hat etwas beizutragen: „Wenn du dich bewegen würdest, könntest du das sehen, Schiri, der Drecksack geht rein wie auf Kalteisen.“ Auf dem Feld fordert Kevin seine Mitspieler auf, ihn zurückzuhalten, damit er dem Provokateur da draußen nicht an die Gurgel geht. Vorstand und Platzordner Herbert nutzt diesen Eklat, um dem sogenannten Fan unter Androhung der Polizei Platzverbot zu erteilen. „Ey, nach dem Spiel“, schreit Kevin ihm hinterher.

Dann, zwei Minuten vor Ende der regulären Spielzeit in Hälfte eins, der Schock! Hatte man das Spiel doch bei überlegenen 49,9% Ballbesitz und mit 14 von 61 angekommenen Pässen unter Kontrolle, tankt sich Carlos, der Stürmer der Gegner, („der hat mal höher gespielt“, „steht ständig in der Zeitung“) bis zum Strafraum durch, wo er den voll durchziehenden, aber ein Luftloch schlagenden Libero Manni tunnelt und das Leder durch einen mittigen Schuss über den umknickenden Mittelfinger von Keeper Jannik hinweg in die Maschen bugsiiert. „Bei uns hätte der früher keine zwei Minuten auf dem Platz gestanden, den hätten wir gefressen“, winken die Old Boys ab, als sie den Halbzeitpfiff hören.

Auch Trainer Jens ist stinksauer. „Nur, weil wir unsere Chancen nicht nutzen“, murmelt er vor sich hin. Dann schreit er seiner Mannschaft zu: „Wir gehen rein, in die Kabine!“

Wenn Chantal ihre Tattoo-Session unterbricht...

Elegant wie Leroy's Lammfelljacke, kompromisslos wie eine Gattuso-Grätsche: die Kreisliga, der Sehnsuchtsort eines jeden Amateurfußballers. Eine Liebeserklärung unseres Gast-Autoren Tobias Sergeo. Part 4: Wie es ist, wenn man nach Rückstand doch noch zurückkommt!

Nur echt von Liga eins bis zwölf: Der Tattoo-Arm.

„Jungs, 0:1, ich hatte euch doch gesagt, die kochen auch nur mit Wasser, flach spielen und hoch gewinnen, denn hoch und tief geht meistens schief“, brüllt Trainer Jens in der Halbzeitpause und sorgt gleich für Stille in der Kabine. „Aber Coach, die haben provoziert wie die Paviane“, nölt Patrick. Trainer Jens will ihm eine durchdachte Antwort ins Gesicht schreien, tut dann aber so, als scanne er überrascht den Aufstellungsbogen. „Da schau an, der Patrick! Auch anwesend, herzlich willkommen!“, sagt er mit einer ironischen Verbeugung.

„Und das Tor von diesem Carlos war ganz klar regelwidrig“, flüstert Keeper Jannik mit einer Träne im Auge und massiert sich seinen schmerzenden Ringfinger. „Dem lege ich sowieso gleich erstmal den Scheitel richtig und boxe ihm die Frisur nach innen“, ergänzt Manni. Auch wenn es inzwischen in jedem Training passiert, hasst er, sich von respektlosen Jungspunden tunnelt zu lassen.

Viel Pathos und der Geruch von frisch verzehrtem Döner

Anhand seines messerscharfen Trainer-Verstands - die Ausbildung, er nennt es C-Schein, fand in der örtlichen Kneipe statt - erkennt Trainer Jens jetzt, dass er seine Jungs nun bei der Ehre und mit Emotionen packen muss. „Männer...“ (30 Sekunden Stille) „...da draußen stehen eure Familien, eure Kinder („Was, die schauen zu? Dachte, die sind kreuz und quer auf Malle verstreut!“, brüllt Carsten;

keiner lacht) und eure Freunde („Kevin, hast du auch Freunde?“, brüllt Carsten, der nie begreift, wann’s zu viel wird). Ihr müsst in Halbzeit zwei das Spiel eures Lebens machen. Davon erzählt ihr später noch euren Urgroßvätern. Wenn wir das Ding heute hier noch umbiegen, geht das Radler danach auf mich! Geht da raus und zeigt eurem Dorf, dass ihr besser seid als das Dorf nebenan!“ Patrick hängt den Worten nach. „Hat der wirklich ‚Radler‘ gesagt?“, erkundigt er sich beim Nebenmann und schüttelt traurig den Kopf.

Dennoch: Plötzlich kann man die neue Energie im Raum spüren. Man kann sie förmlich riechen. Die Vermutung liegt jedoch nahe, dass es an Miro liegt, der sich vor dem Spiel noch einen Döner („Kalb, mit alles, nein, das Kraut da nicht“) bei Musti genehmigt hat. Unter lauten Old-Boys-Ratschlägen, die man nur mit viel Erfahrung geben kann („Ihr müsst mehr schießen, denn der Boden ist nass“) und tosendem Beifall der mittlerweile noch 14 Zuschauer (der Rest ist bereits im Sportheim und guckt Düsseldorf gegen Paderborn) geht es zurück

auf den Platz. „Kratzen, beißen, dagegen halten! Die wollen es doch nicht anders“, greift Jens von außen nochmal ganz tief in die Motivations-Trickkiste. Er setzt sich zufrieden und findet, dass das schon nahe dran am B-Schein war.

Man hat sich viel vorgenommen, nun ist es an der Zeit, das in die Tat umzusetzen. Tatsächlich baut man schon in den ersten Sekunden durch einen Hagelsturm an langen Bällen Dauerdruck auf. Der Gegner fällt nur noch durch verbale Provokation auf („Ey, Sechser, wozu gibt’s dich?“, „Ey, Zehner, wozu gibt’s den Sechser?“, „Ey Schiri, der Sechser ist nur am Reden!“) und Zeitschinderei auf (drei Rückwechsel binnen einer Minute, angeblicher Kreuzbandriss mit Wunderheilung). Die Zeit rinnt durch die Finger! Unruhe macht sich breit, man verzettelt sich schon auf dem Feld in ausgiebigen Fehleranalysen. Der Gegner findet’s lustig. „Jungs, die streiten schon, aber wir bleiben ruhig!“

Ball unters Trikot, Daumen in den Mund

Doch der unbändige Wille wird belohnt: In Minute 73

fällt tatsächlich der Ausgleich! Nach einem falschen Einwurf des Gegners und dem daraus resultierenden Geistesblitz von Libero Manni, der den Ball einmal diagonal über den Platz schleudert, landet das Leder bei Ali der mittlerweile für Patrick („Einfach zu wenig von dir heute!“ - „Du mich auch, Trainer!“) eingewechselt wurde. Ali war eben noch von einer angeregten Fach-Diskussion abgelenkt und knallt jetzt aus Frust (er glaubt, bei Einwurf gibt’s Abseits) in Jerome-Boateng-Manier und mit Carsten Ramelow-Konsequenz einen No-look-Pass in Richtung des gegnerischen Strafraums. Dort steht auch schon Kevin, der dem Ball nicht mehr ausweichen kann. Was folgerichtig zum hochverdienten 1:1-Ausgleich führt.

Nachdem beide realisiert haben, was da eben passiert ist, nimmt Kevin Anlauf und rutscht auf den Knien in Richtung Fans (die Sohle seines linken Adidas Nemeziz Messi 18.1 FG in Orange/Silber/Blau reißt dabei erneut auf), während er parallel mit den Armen ein X formt. Ali steckt sich den Ball unter das

Trikot und nimmt den Daumen in den Mund: Ein Gruß in Richtung seines Bruders Mehmet (zu Hause), dessen Frau (auch zu Hause) schwanger ist. Ali selbst ist Single, aber das kann nach so einem Ding nicht mehr lange dauern! Die Old Boys winken ab, weil sie jetzt nicht mehr meckern können. Der Sportplatz gleicht auch sonst einem Hexenkessel, zu vergleichen nur mit einer Großraumdiskothek, aus der sich um 5:30 Uhr die letzten Gäste nicht vertreiben lassen.

Die letzten 13 Minuten (der Schiri verzichtet auf Grund von Sauerstoffmangel auf die Nachspielzeit, verteilt aber nach unverschämter Restspielzeit-Frage Gelb, Gelbrot und Rot an denselben Spieler) passiert nicht mehr viel, außer dass mittlerweile Kevins Freundin Chantal eingetroffen ist, die vom Traumtor ihres Liebsten aus dem Spielerfrauen-WhatsApp-Chat erfahren hatte und ihre Tattoo-Session (Geburtsdatum ihrer Tochter auf dem Oberschenkel) sofort unterbrochen hat. Beide Teams ermauern zufrieden den Punktgewinn. „Was man hat, hat man“, ruft Manni und

holt einen vielversprechenden Konter in die Baumwipfel. Nach Abpfiff geht es zunächst darum, auf keinen Fall als erster seine Zigaretten auszupacken. Die Regel besagt, dass dies dann das Mannschaftspäckchen ist.

„Ich trink‘ noch ein schnelles Bier im Sportheim“

Nachdem alle kalt geduscht haben (außer Kevin und Ali, die sitzen immer noch auf dem Rasen und haben ihr Gestolpere inzwischen zu „Solo über den halben Platz“, „Maßflanke“ und „Seitfallzieher ins Dreieck“ verklärt) trifft man sich, wie gewohnt, im Sportheim. Mit dem 1:1 kann man gut leben, auch wenn Trainer Jens und Carsten der Meinung sind, man habe den Gegner 90 Minuten vor sich hergetrieben und den Sieg aufgrund eines Chancenverhältnisses von 2:1 verdient gehabt. So gibt Betreuer Horst es am Telefon auch der örtlichen Zeitung durch. Aus den Boxen krächzt der Bierkapitän, und es fängt wieder an zu kribbeln. Während Kevin und Chantal draußen streiten, schreiben sechs der Spieler ihren Freundinnen parallel per WhatsApp, dass sie nur

noch ein Bierchen trinken und dann heimkommen, während Sportheim-Wirt Klaus die fünf extra angeschafften 3-Liter Stiefel mit flüssigem Gold befüllt.

Ach Kreisliga, was warst du wieder wunderbar!

!!! Fußballschuhe Größe 43 zu verkaufen !!!

1. Patrick Schraubstollen, schwarz-weiß, Leder, NEU **50,00 Euro**
2. Nike CTR 360 schwarz-weiß-orange, 2-3 Mal getragen **25,00 Euro**

Bein Intresse bitte an Jürgen Tempelmann wenden.

Impressum

Artikel:

Jürgen Tempelmann (17), Rolf Haake (1), Neele Drechsel (2), Nadine Gramberg (3), Herma Knoblauch (1), Bärbel Höppner (1)

Layout: Nadja Göken

Tel.: 044 07 / 918 998

Auflage: 600 Exemplare

e-mail: sfl-zeitung@gmx.de

[homepage: www.sf-littel.de](http://homepage:www.sf-littel.de)

Ansprechpartner im Verein

1.Vorsitzender:
Peter Schmidt
Sandberg 2 - Littel
Tel.: 04407 – 9138928 od. 81 31

2.Vorsitzende:
Nadine Gramberg
Garreler Str.94 - Littel
Tel.: 04407- 717 021

Fußballobmann (Senioren/Junioren)
Lutz Würdemann
Böseler Str.374 - Benthullen
Tel.: 0160 - 60 97 222

Sportwart/Pressewart:
Jürgen Tempelmann
Zu den Eichen 2 - Littel
Tel.: 04407 – 97 93 11

Frauenwartin:
Larissa Cordes
Vehnbergsweg 25, Littel
Tel.: 04407 - 82 95

Kassenwart:
Werner Knoblauch
Am Schlatt 14 - Wardenburg
Tel.: 04407- 55 81

Schriftführerin:
Rena Brandes
Ahrensberg 105, Littel
Tel.: 04407 - 68 20

Vereinsheim:
Sportfreunde Littel-Charlottendorf e.V
Helmskamp 2
26203 Wardenburg-Littel
Tel.: 04407 – 22 88

Trainer 1.Herren:
Jörg Drechsel
Tel.: 04407 - 20 585

Trainer 2.Herren:
Stephan Köhler
Tel.: 0176-56125251

Trainer Damen:
SG Nikolausdorf/Littel
Janine Willenborg
Tel.:0171 - 3641924

Trainer Ü48:
Rolf Haake
Tel.: 0441- 42 500

Trainer der JSG Wardenburg

A-Jugend:
Michael Darsow (SVT)
Tel.: 0160 - 90765172

B-Jugend 1:
Holger Siemer (SFL)
Tel.: 0151 - 58141106
Thomas Otten (SVT)
Tel.: 0171-9302320

B-Jugend 2:
Sönke Schmacher (SVT)
Tel.: 0151 - 14832700
Dennis Müller (SVA)
Tel.: 0151 - 65860868
Janek Iserloth (SVA)
Tel.: 0172-5137466

C-Jugend:
Mathias Klein (SVT)
0151-50521856
Tim von Seggern (SVA)
Alexander Kuntze (SVT)

Trainer D-Junioren 1:
Jendrik Asche
Tel.: 04407 - 979 001
Pascal Raschen (SVA)
Tel.: 0176-56914302

Trainer D-Junioren 2:
Florian Wessels (SFL)
Tel.: 0151-20119118

Trainer E-Junioren
SG Benthullen/Littel
Karsten Klepin
Tel.: 0170 - 8211905

Trainer/in B-Juniorinnen
Kira Spelde (SFL)
Tel.: 01525 - 6750455
Marco Schulz (SVT)
Tel.: 0179 - 2443061
Jens Röbbken (SVT)
Tel.: 0176 - 60989757

Schiedsrichterobmann:
Andre Bakenhus
Handy: 0151 - 50 65 97 98
Email: bakenhusolldel@gmx.de

Kinderturnen 4 -6 Jahre
Kinderturnen 6-10 Jahre,
Mädchenturnen 10-16 Jahre:
Nadine Gramberg
Tel.: 04407- 71 70 21

Eltern-Kind-Turnen:
Sabrina Tönjes
Tel.: 04407 - 91 37 229

Montagsgruppe:
Karin Abel
Tel.:04407 - 927 827

Dienstagsgruppe:
Bärbel Höppner
Tel.: 04407 - 85 70

Sportlittels:
Silvia Büsselmann
Tel.: 04407 - 20 171

Hockergymnastik:
Sabine Koppenberg
Tel.: 04407 - 66 55

Donnerstagsgruppe:
Elfriede Neuhaus
Tel.: 04407 - 82 64

Fitness-Gruppe:
Maik Holsten
Tel.: 0179 - 73 54 595

Sportabzeichen:
Sabrina Tönjes
Tel.: 04407 - 91 37 229

Facebook/Instagram:
Neele Drechsel



@sf.littel1971

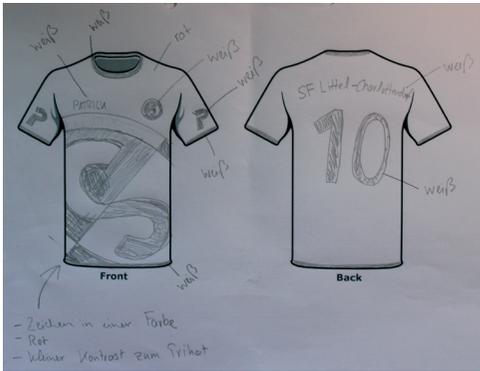


@sf.littel

Homepage: www.sf-littel.de
Sören Hollje

Jubiläumstrikot

50 Jahre Sportfreunde Littel-Charlottendorf – Der perfekte Zeitpunkt für ein Jubiläumstrikot! Durch unseren Ausrüster PATRICK haben wir die Möglichkeit bekommen ein eigenes Trikot zu designen. „Es sollte den Verein widerspiegeln“. Ich habe mich mit den Designern von PATRICK zusammengesetzt und meine selbstgezeichnete Vorlage als Beispiel genutzt. Auf dem



Bauch sollte das Vereinszeichen vereinfacht und überdimensional dargestellt werden. Sowohl das Feldspielertrikot (rot), als auch das Torwarttrikot (grün) sollten das gleiche Design haben. Auf dem Kragen im Nacken sollte zudem „Rot-Weiß ein Leben lang!“

stehen. Durch die enge Zusammenarbeit war das Trikotdesign nach ca. einem Monat vollendet. Durch das besondere Herstellungsverfahren, wird das ganze Trikot gedruckt und hat somit keinen Flock, dadurch hält das Trikot extrem lange und ist auch leichter zu tragen.

Jeder der das Jubiläumstrikot kaufen möchte, kann sich bei mir melden. Ihr könnt euren eigenen Namen und eure Nummer aussuchen, welche dann auch auf dieses Trikot gedruckt werden.

Neele Drechsel, Email: sf.littel1971@gmail.com

(ND)



PATRICK

